



DORFNACHRICHTEN

SEPTEMBER 2019



25 Jahre WIR GAADNER – gegründet 1994

MITEINANDER FÜREINANDER PARTEIUNABHÄNGIG

FERIENSPIEL 2019

Die WIR GAADNER fuhren wieder klettern

Nachdem sich in den letzten beiden Jahren der Kletterpark Tattendorf großer Beliebtheit erfreute, haben WIR unser Ferienspiel wieder dort organisiert. 33 Kinder verbrachten einen spannenden Vormittag im Hochseilgarten mit seinen mehr als 50 Kletterstationen verschiedenster Schwierigkeitsgrade. Dieses Erlebnis genossen die Teilnehmer

sehr. Michi Herold und Eva Eckersberger hatten vor der Heimreise eine Jause mit selbst gemachten Aufstrichen und Obst vorbereitet; die Kinder ließen es sich gut schmecken. Besonderer Dank gilt auch heuer wieder den Erwachsenen, die als Begleiter mitgefahren sind und bei Bedarf Hilfe leisteten.



Eröffnung Fitnessparcours


Es ist soweit! In einem feierlichen Festakt wird der Fitnessparcours und die neu hinzugekommene Kletterwand, für die sich gfGR Christian Brenn nun monatelang engagiert hat, am 22. September 2019 um 14.00 Uhr eröffnet - und nicht wie im Bürgermeisterbrief der Gemeindenachrichten versehentlich angekündigt um 10 Uhr. Die Blasmusik wird mit einer Abordnung für die musikalische Untermalung sorgen und unser neuer Pfarrer P. Edmund OCist. wird die Segnung vornehmen. Eine kurze Vorführung durch die Firma

BARZFLEX wird Ihnen eröffnen, was die Geräte alles „können“ und wie Sie mittels des Parcours Ihre Fitness und Ihr Wohlbefinden verbessern.

Apropos Fitnessparcours: Auf Anfrage der Opposition möchten WIR klarstellen, dass eine Umwidmung für die Sportanlage nicht notwendig ist, da das Aufstellen der Sportgeräte anzeigefrei und somit die Widmung Grünland rechtlich vollkommen zutreffend ist.

save the date !	
Sonntag 22. September	Eröffnung Fitnessparcours 14 Uhr – Sportplatz Gaaden

Beantwortung der WVV Aussendung August 2019



Herzlichst ihr Gerhard Otto
Gf.GR für Wanderwege

**Warum durfte dieser Artikel von unserem Vorstandsmitglied, gf.GR Gerhard Otto, SO nicht in der Gemeindezeitung erscheinen?
Jeder Bürgermeister müsste froh sein, so aktive Gemeinderäte zu haben, die bereit sind in den Vereinen für alle Gaadner mitzuarbeiten.**

WIR haben uns zu einer Beantwortung dieses Artikels entschlossen, obwohl WIR politisches Hick-Hack vermeiden wollen. Doch so können WIR diesen Vorwurf nicht stehen lassen, ohne auf die Aussendung des Wander- und Verschönerungsvereins vom August 2019 Stellung zu nehmen. gfGR Gerhard Otto fragte BGM Schramm, ob zitiertes Artikel in der vorgelegten Form in die Gemeindezeitung übernommen werden kann. Schramm stimmte zu, allerdings mit der Bedingung, dass Gerhard Otto als Verfasser entweder in seiner Funktion als Vorstandsmitglied

des WVV unterschreibt oder als geschäftsführender Gemeinderat. Eine Verflechtung eines politischen Mandatars und Vereinsvorstand sollte vermieden werden und daher möge Gerhard Otto sich entscheiden, in welcher Funktion er unterzeichnen will. Zitat BGM Schramm: „Einer Veröffentlichung in der einen oder anderen Weise steht natürlich nichts im Weg.“ Darauf zog Gerhard Otto sein Begehren zurück und verzichtete auf einen Abdruck in der Gemeindezeitung.

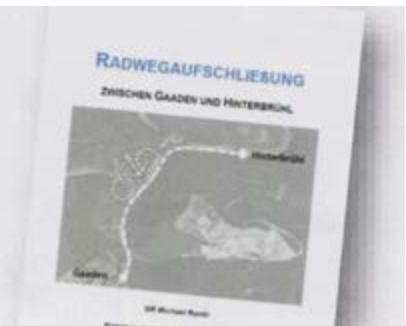
ZU DEN ÖVP VERÖFFENTLICHUNGEN

herstellen und es wurde uns auch jegliche Unterstützung für unsere Vorhaben und unsere Arbeit zugesagt. Wir haben beispielsweise das Projekt Radweg von der Hinterbrühl nach Gaaden, welches von Michi Rankl, Gabriele Koppensteiner und mir detailliert ausgearbeitet wurde, besprochen und weitere Schritte eingeleitet (siehe S. 5). Es hat uns auch sehr gefreut zu hören, dass unser Mitbewerber, die SPÖ Gaaden, ebenfalls Interesse an der Realisierung des Radweges zeigt. Wir werden sie sicherlich gerne einladen mit uns miteinander daran zu arbeiten. Das ist genau unser

In der Aussendung der ÖVP „Newsflash Dezember 2018“ wurde auf der Titelseite eine Projektplanung des Radweges Hinterbrühl – Gaaden angekündigt und auf weitere Detail-

information im Blattinneren verwiesen. Der Verweis bezog sich auf die Projektausarbeitung eines ÖVP Gemeinderates im Rahmen einer Modularbeit (siehe Bilder).

Als Projekt wurde die Aufschließung des Radweges zwischen Gaaden und der Hinterbrühl gewählt, weil dies nach wie vor ein zentrales Thema in Gaaden ist. Nachdem es bereits 1993 erste Gespräche gab und mehrere Anläufe bis dato nicht zur Realisierung geführt haben, dient die Projektarbeit dazu, bisher Geschehenes zu dokumentieren und die Umsetzung gezielt und strukturiert in Angriff zu nehmen. Wenn Sie sich näher für



Was ist bisher geschehen?

NICHTS!

Denn das angekündigte Resultat der (offensichtlich aufwändigen ?) Projektausarbeitung und Studie ist weder dem Bürgermeister noch einem anderen Gemeindevertreter zugegangen bzw. wenigstens in groben Zügen vorgestellt worden. Wenn die ÖVP zuerst ein Projekt ankündigt und dann nicht einmal Teile davon vorstellt, drängt sich die Frage auf, ist die Projektierung vielleicht undurchführbar oder vielleicht gar nicht existent?

Das Rezept erscheint einfach:

Man nimmt ein altes, seinerzeit interessantes Projekt, (Radweg Gaaden-Hinterbrühl), das jedoch bereits als undurchführbar, weil von der Gemeinde Gaaden alleine nicht finanzierbar zu den Akten gelegt worden ist und wärmt alles nochmals auf. („bisher Geschehenes zu dokumentieren und strukturiert in Angriff zu nehmen ...“) Gibt mit Begriffen wie „dokumentieren“ oder „strukturiert“ dem ganzen Nichts einen pseudowissenschaftlichen Anstrich. Letztlich bezeichnet man das Ganze als „Projekt“ und behauptet etwas geleistet zu haben.

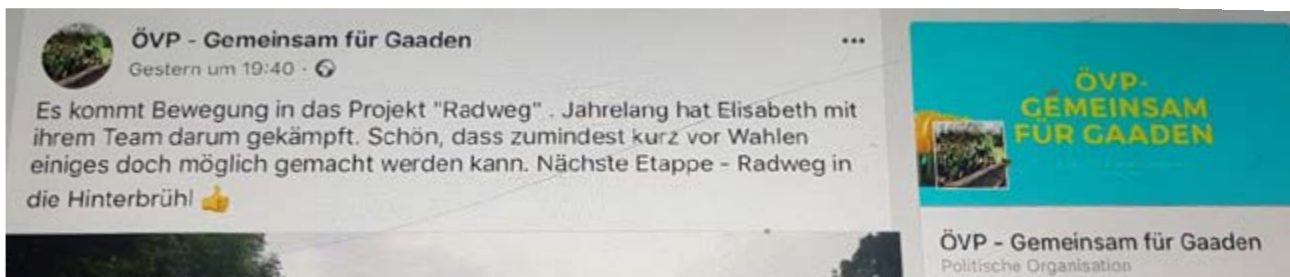
Fakt hierzu ist:

Die Finanzierung des Radweges Gaaden-Hinterbrühl wurde hinlänglich geprüft und es ist nicht daran zu rütteln, dass diese mit Gemeindemitteln nicht durchführbar ist – WIR haben darüber bereits berichtet!

Im Gegensatz dazu bemühte sich Bürgermeister Schramm nachweislich seit Jahren um einen Radweg nach Heiligenkreuz und nicht erst jetzt kurz vor den Wahlen. Erst durch die Wegnahme der 3. Spur von der Bundesstraße nach Heiligenkreuz ergibt sich die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit Heiligenkreuz dieses Projekt zu verwirklichen.

Es ist leicht nachvollziehbar, dass die Landesregierung diese Umbauarbeiten nach eigener Planung und nicht nach Terminwunsch des Gaadener Bürgermeisters oder abhängig nach Wahlterminen durchführt.

Die langjährigen guten Kontakte Rainer Schramms zu den Abteilungen der Landesregierung und zu den Nachbargemeinden ermöglichen jetzt die Realisierung.



Im Zusammenhang damit stellen sich zur Feststellung der ÖVP auf Facebook folgende Fragen:

- Worin bestand der „Kampf“ der ÖVP-Gaaden?
- Wer von der ÖVP Gaaden agierte in welcher Funktion für die Gemeinde Gaaden?
- Was war die Leistung des Gemeinderates, der für die Agenda „Radwege“ in Gaaden zuständig ist?

(lt. Gemeindeordnung hat der mit einem Bereich betraute Gemeinderat „dem Bürgermeister zuzuarbeiten“ und nicht irgendwelche „Kämpfe“ im Alleingang auszufechten).

Fragen, die unbeantwortet bleiben, denn es handelt sich hierbei schlichtweg um nichts als Wahlpolemik!

Übrigens: Erste Planungsunterlagen liegen bereits bei BGM Schramm nach Planungskonferenzen in der Gemeinde auf!

save the date !	
Dienstag 24. September	Informationsabend: Radweg Gaaden - Heiligenkreuz 17 Uhr – Klostergasthof Heiligenkreuz

Public veröffentlicht das Bonitätsranking 2019

Gaaden unter den 100 besten Gemeinden Österreichs

Gaaden ist seit 5 Jahren durchgehend unter den 250 Top-Gemeinden aller ca. 2100 Gemeinden Österreichs. WIR freuen uns darüber, dass wir sogar den Vorjahresplatz verbessern konnten und liegen am 83. Platz. Darüber hinaus sind wir die am besten bewertete Gemeinde unseres Bezirkes. Mehr über diese Beurteilung des Gemeindehaushaltes

in Bezug auf Ertragskraft, Eigenfinanzierungskraft, Verschuldung und finanzielle Leistungsfähigkeit finden sie in der Gemeindezeitung sowie in der Public 100. Jubiläumsausgabe 7-8/2019, Sonderausgabe 2019 und auf www.gemeindemagazin.at.

Rang	Gemeinde, Bundesland	Einwohner- größenklasse	Bonitäts- wert*	Tendenz			Vorjahresvergl.		
				2015	2016	2017	Rang 2018	+/-	
83	Gaaden, NÖ	1.001 – 2.500	1,37	1,24	1,61	1,27	108	+25	↑

Zum ÖVP-Parteiblatt September 2019: Projekt Muckwiese

Wiese an der Hauptstraße gegenüber dem Kindergarten

Auch in diesem Beitrag im ÖVP-Parteiblatt ist die Tendenz erkennbar, sich „mit fremden Federn zu schmücken“. Man habe „im vergangenen Jahr schon darauf hingewiesen, dass man sich Gedanken über eine sinnvolle Nutzung dieses Grundstückes machen sollte. Ein Vorschlag war auch, mit der Eigentümerin der Wiese Gespräche zu führen“. Daher freue die ÖVP sich „natürlich sehr, dass unsere Anregung Früchte getragen hat ...“.

Tatsache ist aber, dass schon vor mehreren Jahren Bürgermeister Rainer Schramm mit der Grundeigentümerin sehr konkrete Gespräche betreffend die Nutzung der Wiese begonnen hat. Dabei hat er auch den damals ressortverantwortlichen geschäftsführenden Gemeinderat zugezogen.

Es bedurfte also weder einer „Anregung“ der ÖVP noch handelt es sich – so eine Sorge der ÖVP an anderer Stelle ihres Parteiblattes – um eine „One-Man-Show“. Wenn es sich die ÖVP noch so sehr wünscht: Nicht alles, was angedacht und verhandelt wird, kann gleich an die große Glocke gehängt werden.

Selbstverständlich wird zu gegebener Zeit im Gemeinderat zu erörtern sein, welche Nutzung der Liegenschaft sinnvoll und rechtlich möglich ist. Selbstverständlich kann es auch um Wohnraum für ältere Menschen gehen. (Wenn es hier schon um einen Wettlauf gehen soll, wer zuerst welche Idee geäußert hat: Liebe ÖVP erinnerst Du Dich nicht? Es waren WIR GAADNER, die schon in Zeiten eines ÖVP-Bürgermeisters die Errichtung eines Seniorenwohnhauses im Gemeinderat beantragt haben. (Die ÖVP-Mehrheit stimmte damals dagegen.)

Die Diskussion über die Nutzung der Liegenschaft wird im Gemeinderat sachlich zu führen sein. Da ist es nicht hilfreich, jetzt als Schnellschuss laut ÖVP-Parteiblatt gleich ein „kleines Ärztezentrum für Fachärzte“ einrichten zu wollen. Wurde da z.B. an das kräftig erhöhte Verkehrsaufkommen gedacht, das wohl durch Patienten aus Nah und Fern verursacht würde? Ist das – noch dazu in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Kindergarten – vertretbar?

Fassen wir zusammen: Die ÖVP Gaaden hat sich anscheinend wegen der näher kommenden Gemeinderatswahl das Rezept verordnet, öffentlichkeitswirksam für wichtige Projekte die Urheberschaft zu reklamieren. WIR GAADNER sind zuversichtlich, dass Sie, liebe Gaadnerinnen, liebe Gaadner, sehr gut unterscheiden können, wer imstande ist, mit Sacharbeit die Lebensqualität in unserem Ort zu erhalten – und wer dazu heiße Luft produziert.

gfGR Christine Kraus Mitarbeit beim NÖ Pflegedialog Mitwirken und mitgestalten

Unsere langjährige WIR GAADNER geschäftsführende GR Christine Kraus hat beim NÖ Pflegedialog in Perchtoldsdorf mitgearbeitet, am Foto ersichtlich. Bei diesen landesweit abgehaltenen Veranstaltungen ist es das Ziel, zukünftige Ausrichtungen des Pflege- und Betreuungsbereichs und die bevorstehende Zusammenführung mit dem Gesundheitsbereich in Niederösterreich auszurichten. Christine Kraus ist ja seit 2015 als Pflegeassistentin in einem Pflege- und Betreuungszentrum mit Schwerpunkt Demenz tätig. Wie aktuell die Pflegeproblematik derzeit ist und vor allem auch zukünftig sein wird, zeigt die Diskussion im Zug der Wahlwerbung zur Nationalratswahl. WIR danken unserer Gemeinderätin für die Mitarbeit an einem derart wichtigen Thema unserer Zukunft und für die Informationen, die sie uns aus diesem landesweiten Gremium mitgebracht hat.



Kurz gemeldet

Beschluss Kletterwand

Bei der Errichtung des Fitnessparcours am Kögerl ist es notwendig, eine Stützmauer zu bauen. Dadurch ergibt sich die Gelegenheit, dass eine Holzkonstruktion 4 Meter hoch errichtet werden und mit Griffen versehen als Kletterwand genutzt werden kann. Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 12. August einstimmig die Arbeiten dazu beauftragt.

Gemeindewohnungen

Durch die Wohnungsvergabe an neue Mieter ist es notwendig geworden, aufwändige Sanierungen und notwendige Reparaturen in den Wohnungen der Babenbergerstraße durchzuführen. Diese sind nun nach Auftragsvergabe im Gange.

Vandalenakt

Jüngst kam es wieder zu einer Beschädigung der neuen WC-Einrichtungen in der Jugendhütte am Kögerl. Dies ist ärgerlich und teuer! Geschäftsführender GR Christian Brenn hat den Schaden wieder behoben. Danke dafür! Wir bitten, zweckdienliche Informationen oder ev. Beobachtungen vertraulich oder anonym dem Bürgermeister, Christian Brenn oder dem Gemeindevorstand zukommen zu lassen, um sie dann an die Polizei weiterleiten zu können, damit Derartiges vermieden werden kann.

Gemeindewald

Wie von unserem Förster, Herrn Ing. Völkl, im Forstbericht Juli 2019 angeführt wurde, laufen bereits die Vorbereitungen zur Errichtung des Brennholzes für 2020/2021. Für kommenden Winter stehen ausreichende 220 Rm bestens getrocknetes Holz zum günstigen Verkauf für die Gaadener BürgerInnen zur Verfügung.

Erdverkabelung

Am östlichen Ortsende wurde das Nützliche mit dem Notwendigen und Angenehmen verbunden. Im Zuge von notwendigen Arbeiten konnten auch gleich 5 Kabelmaste entfernt und das Kabel in die Erde verlegt werden. Gleichzeitig ergab sich die Möglichkeit, die Laternen auszutauschen und durch LED Lampen zu ersetzen.

Gasslfest 2019 - Jubiläum

25 Jahre WIR GAADNER

Bei strahlendem Wetter konnten WIR am 16. Juni dieses Jahres bereits zu Mittag zahlreiche Gäste begrüßen, die sich das Spanferkel gut schmecken ließen. Natürlich gab es auch das schon beim Gasslfest seit Jahren zur Tradition gewordene Blunzngröstl. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich Sidi´s Palatschinken. Die „Wienerwald Buam“ sorgten in gewohnter Weise für herausragende musikalische Unterhaltung. Umweltbewusst haben WIR bei unserem

Gasslfest Teller verwendet, welche wieder abgewaschen wurden. Rainer Schramm hat zu diesem Zweck im letzten Jahr einen Gewerbegeschirrspüler gekauft. Natürlich wurde auch das Besteck zur mehrmaligen Verwendung abgewaschen. Von den verwendeten Plastiktellern gab es nur noch Altbestände, welche aufzubrauchen waren. Zum Jubiläumsgasslfest haben WIR uns Festtags-T-Shirts geleistet wie Sie auf dem Titelfoto sehen können.



BGM Schramm stets um gute Kontakte bemüht

Wertvoll für die Gemeinde

In seiner jahrzehntelangen politischen Tätigkeit hat Bürgermeister Rainer Schramm viele wertvolle Kontakte geknüpft und ist stets bemüht, diese zu erhalten und zum Wohle der Gaadner Bürgerinnen und Bürger weiter auszubauen. Schon so mancher Weg eines Projektes hat damit eine einfachere und vor allem schnellere Verwirklichung erfahren. In vielen Fällen ist dabei auch ein Informationsvorsprung extrem hilfreich, der das Ergebnis regelmäßiger Netzwerkpflege ist.

Beispiele dafür gibt es unzählige, einige davon sollen hier kurz angeführt werden:

- Straßenbelag mit Grabungsarbeiten: Kostensparende, zeitlich abgestimmte Erneuerung des Belages der Hauptstraße und Sittendorferstraße mit der Erneuerung der Wasserleitung.
- Radweg nach Heiligenkreuz: Rechtzeitige Information der Möglichkeit, den Radweg von Gaaden nach Heiligenkreuz zu realisieren.
- Erdkabel östliches Ortsende: siehe „Kurz gemeldet.“



Großheuriger Pfaffstätten im Juli 2019

v.l.n.r.: P. Walter Ludwig OCist, Vizebürgermeister von Gumpoldskirchen Jörgen Vöhringer, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister von Perchtoldsdorf Martin Schuster, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister von Pfaffstätten Christoph Kainz, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister von Gaaden Rainer Schramm, Vizebürgermeister von Guntramsdorf Nikolaus Brenner.

Gemeinsam für Gaaden – seriöse Berichterstattung

Liebe Gaadnerinnen und Gaadner!

Wenn man das Wort SERIOSITÄT im Internet recherchiert, erhält man folgende Bedeutung: Die Seriosität (entlehnt vom mittellateinischen *seriositas* für Ernsthaftigkeit) bezeichnet – im Gegensatz zum Leichtsinn – eine zielgerichtete Einstellung, gepaart mit der Übereinstimmung von Aussagen mit der Wirklichkeit. Die Glaubwürdigkeit einer Person oder Einrichtung ist von der Seriosität abhängig, mit der diese kommuniziert.

Aus diesem Grund berichten die WIR erst über Neues, wenn es zu den einzelnen Themen bereits konkrete Ergebnisse, Zahlen bzw. Fakten gibt. WIR lehnen es ab, den „Pelzmantel zu verkaufen, bevor der Bär erlegt ist.“ Derartiges Vorgehen ist in Zeiten des Wahlkampfes erklärbar, jedoch keineswegs zu akzeptieren, von der Opposition jedoch gelebte Realität (siehe oben).

Als weiteres Beispiel sei hier das Projekt „Muckwiese“ in der letzten ÖVP-Aussendung genannt: Richtig ist dort alleine der Satz, „Laut letzter Gemeindezeitung (Ausgabe Juni 2019) haben bereits erste Verhandlungen stattgefunden.“ Sämtliche darüber hinausgehende Ausführungen über familientaugliche Wohnungen, Kleingewerbe, Gemeinschaftspraxen etc. sind reine Spekulation und reißerische „Aufmacher“, geschrieben in der Hoffnung, den Leser positiv zu beeindrucken. Noch lange nicht ist in dieser Causa der „Bär erlegt“. Bürgermeister Schramm ist jedoch seit Beginn der Gespräche mit der Eigentümerin bemüht, für Gaaden ein positives Ergebnis zu erzielen. Anregungen der Opposition hat es bis dato nie gegeben, da ja auch der Bürgermeister, verständlicher Weise, der erste Ansprechpartner für die Eigentümerin bei einem Bauprojekt ist.

Was den Oppositionsparteien jedoch vollkommen klar ist, ist die Tatsache, dass das voraussichtlich durch die Gemeinde zu erwerbende Grundstück groß genug für ein paar Wohnungen, die Gaaden dringend benötigt, ist, jedoch nicht für gewerbliche Projekte, Gemeinschaftspraxen und dergleichen. Wozu liebe Gaadnerinnen und Gaadner, wird

Ihnen damit der „Mund wässrig gemacht“, wenn man andererseits genau weiß, dass eine Realisierung solcher Projekte schlichtweg so gut wie unmöglich ist – außer auf Kosten der so sehr benötigten Wohneinheiten?

Ein letztes Beispiel unseriöser Berichterstattung findet sich in dem Beitrag „Verkehrssicherheit“. In jenem Artikel wird beschrieben, dass sich beide Oppositionsparteien für einen Verkehrsspiegel in der Raimundgasse stark gemacht und dafür sogar 80 Unterschriften gesammelt haben. Diese Unterschriften mag es möglicherweise geben, wurden jedoch dem Bürgermeister zu keinem Zeitpunkt vorgelegt. Tatsächlich wurde der Spiegel auf Ersuchen eines Anrainers, der sich unlängst direkt an den Bürgermeister wandte, aufgestellt. Warum „unerklärliche Gründe“ – wie in dem Artikel der ÖVP-Aussendung angeführt – die Errichtung bis jetzt verhindert haben sollten, ist nicht nachvollziehbar und entspricht auch nicht den Tatsachen.

WIR sind dafür, dass das Verständnis einer zielgerichteten und erfolgreichen Gemeindepolitik ein gemeinsames und transparentes Vorgehen beinhaltet – aber mit der notwendigen Seriosität und Ernsthaftigkeit – und nicht um Sie liebe Gaadnerinnen und Gaadner, durch marktschreierische Wahlwerbung zu blenden und unvollständig zu informieren.

Selbstverständlich setzt man sich parteiübergreifend – sowohl monatlich im Gemeindevorstand, als auch im Gemeinderat – zusammen und kommuniziert, bespricht ortsrelevante Entscheidungen – allerdings berichten WIR Ihnen erst dann, wenn die Realisierung unter „Dach und Fach“ ist und nicht wenn WIR „hoffen“, etwas bewegen zu können – und das wahrheitsgetreu und vollständig.

Immer mit der gebotenen Ernsthaftigkeit

Ihre WIR Gemeinderäte

**Herzliche Einladung zu einem gemütlichen WIR-Nachmittag
mit den STEHAUFMANDLN
„Wir passen so gut z'samm!“**



**150 Jahre
Schmähbrüder**

EINTRITT FREI!

Termin: Sonntag, 20.10.2019 um 16:00 Uhr
Saaleinlass ab 15:00 Uhr

Ort: Gemeindesaal Gaaden
KEINE Platzreservierungen!

Für Speisen und Getränke ist gesorgt!

WIR freuen uns auf Euer Kommen!

MITEINANDER FÜREINANDER PARTEIUNABHÄNGIG

WIR
GAADNER

Für den Inhalt verantwortlich: Verein zur Unterstützung der Bürgerliste WIR GAADNER, Hauptstraße 22a, 2531 Gaden
Vertreten durch: Obmann: Univ. Prof. Dr. Franz Eckersberger und Stellvertreterin: Mag. Gabriela Jesacher-Hrabec